

Fußgänger und ihre Smartphones



DEUTSCH-TO-GO.DE

Beim Auto- oder Fahrradfahren ist es in Deutschland verboten, das Handy zu benutzen. Fußgänger und Fußgängerinnen dagegen dürfen auf ihre Smartphones schauen.

Jeder vierte Jugendliche in Deutschland glaubt, dass Smartphones im Straßenverkehr nicht gefährlich sind. Aber vor allem bei Straßenüberquerungen passieren über 85 Prozent der Unfälle von Kindern und Jugendlichen, weil sie abgelenkt sind.

Auf der ganzen Welt versucht man die „[Generation Kopf unten](#)“ auf unterschiedliche Art und Weise zu schützen: Es gibt Ampeln im Boden oder sprechende Busse, die Fußgänger warnen. In manchen Ländern findet man sogar spezielle Fußgängerwege für Menschen, die chatten oder surfen möchten. An manchen Orten darf man das Handy beim Gehen überhaupt nicht benutzen.

Interessant ist eine App aus Südkorea: Wenn jemand mit einem eingeschalteten Smartphone sieben Schritte geht, dann wird der Bildschirm automatisch schwarz. Bleibt man dann stehen, funktioniert das Smartphone wieder.

(138 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – in Anlehnung an „Handys potenzieren Unfallrisiken von Fußgängern und Radfahrern“, <https://www.aerztezeitung.de/Medizin/Handys-potenzieren-Unfallrisiken-von-Fussgaengern-und-Radfahrern-412014.html> - Sarah Umla, „So werden "Smombies" im Verkehr geschützt“, <https://www.swr.de/swr1/rp/unfaelle-wegen-handynutzung-so-werden-smombies-im-verkehr-geschuetzt/-/id=233366/did=23835878/nid=233366/wu50y2/index.html> - Seitenaufruf 22022021)